

## 132) Gibt es eine universale Fügung oder <Zufall>?

Die Fügung beherrscht das Leben des Menschen sowie aller Kreatur, und sie regiert die Erde, die Planeten, Gestirne, Kometen und Galaxien, und sie lenkt das ganze Weltenall. Sie ist - nebst der grössten und unermesslichen Geistenergie und Kraft der Schöpfung resp. des Universalbewusstseins - die massgebendste Energie und Kraft des Universums in bezug auf Ursache und Wirkung sowie auf Werden und Vergehen und für den Menschen der Erde bis anhin unergründbar und unberechenbar. Die Fügung ist kein Zufall - der sowieso illusorisch ist und nicht existiert -, sondern ein Milliarden Jahre altes System schöpferischer Ordnung und Gesetzmässigkeit, das bis zum Entstehen des Universums zurückführt.

Die schöpfungsmässig geschaffene Fügung durchzieht das gesamte Universum und wirkt sich aus auf alles und jedes, was existent ist, so also auch auf den Menschen und alles Leben in jeder Form. Die Fügung ist eine schöpferische Gesetzmässigkeit, die allen fügungsmässigen Ereignissen einen tieferen Sinn verleiht. Sie ist eine Energie und Kraft dessen, die durch eine Verknüpfung von Fakten, Daten, Situationen, Geschehen oder Ereignissen usw. ein ganz bestimmtes Resultat ergibt resp. zusammenfügt. Und diesbezüglich beweist die Geschichte und Entwicklung des Universums sowie des Menschen, aller Lebensformen und sonst jeglicher Existenz, dass die Fügung allgegenwärtig ist. Alles und jedes Geschehen, alle und jegliche Ereignisse entstehen immer dadurch, indem sich aus bestimmten entstehenden Faktoren neue ergeben, die sich wieder mit anderen Faktoren zusammenschliessen und dadurch eine bestimmte Reaktion, eine bestimmte Situation, ein bestimmtes Geschehen, ein bestimmtes Ereignis, etwas bestimmtes Vollständiges resp. ein Ganzes ergeben. Also wirkt bei der Fügung das Gesetz der Kausalität mit, wie aber auch das Gesetz von Werden und Vergehen, denn damit sich eine Ursache bilden und diese zur Wirkung werden kann, muss erst ein Werden und letztlich das Vergehen stattfinden, wobei das Vergehen sich im Resultat als Wirkung des Vergangenen bildet. Dieser Wirkung geht jedoch die unumgängliche Fügung voraus, die sich

## 132) Is there a universal causal foreordination or 'chance'?

The causal foreordination rules the life of the human beings as well as all creature, and it governs the Earth, the planets, stars, comets and galaxies, and it directs the entire universe. It is - along with the greatest and immeasurable spirit-energy and power of the Creation, i.e., of the Universal Consciousness - the most authoritative energy and power of the universe in regard to cause and effect as well as to becoming and passing and for the human beings of the Earth up until now unfathomable and unpredictable. The causal foreordination is not chance (*coincidence/accident*) - which in every case is illusory and does not exist -, but rather a thousand-of-million year old system of creational regulation and law-principle, which relates back to the coming into being of the universe.

The creation-based creative causal foreordination runs through the entire universe and itself has an effect on anything and everything which is existent, so therefore also on the human beings and all life in every form. The causal foreordination is a creational law-principle which gives a deeper sense to all causal foreordination-based occurrences. It is an energy and a power of that, which through a connection of facts, data, situations, happenings or occurrences, etc., an entirely distinct result comes about, i.e., joins together. And regarding this the history and evolution of the universe as well as of the human beings, all life forms and otherwise any existence, proves that the causal foreordination is ever-present. Anything and everything happening, all and any occurrences always arise from it, while itself from distinct arising factors newly results, which itself again joins together with other factors and thereby a distinct reaction, a distinct situation, a distinct happening, a distinct occurrence, results in something distinctly complete, i.e., an entirety. Thus the causal foreordination works with the law of causality, as but also the law of becoming and passing, because therewith a cause may be formed and this can be for an effect, first a becoming must occur and ultimately the passing, whereby the passing forms itself in the result as effect of the past. However, the unavoidable causal foreordination precedes this effect, that itself self-forms

selbstbildend oder durch eine bewusste Steuerung des Menschen aus der selbständig entstandenen oder bewusst hervorgerufenen Ursache ergibt.

Wird die Geschichte der Wissenschaften aller Formen betrachtet, dann beweist sich durch all deren unternommenen Versuche, dass bei altem die Fügung die wichtigste Rolle spielte und auch zukünftig spielt. Das, weil sich durch Experimente usw. irgendwelche Resultate nur darum ergaben, weil sich bestimmte Faktoren zusammenfügten resp. weil spezielle Ursachen zum Werden wurden und das Ganze dadurch, dass sich alles laufende resp. Entwickelnde zusammenfügte und wiederum durch Fügung zur Wirkung wurde. Gemachte Versuche beruhten und beruhen also niemals auf einem entstehenden illusorischen und nichtexistierenden Zufall, sondern darauf, dass sich durch eine bestimmte Ursache etwas entwickelt und sich fügend als Wirkung ergibt. In bezug auf die Wissenschaften usw., die Versuche durchführen, kann die Fügung natürlich oft sehr fatale Folgen haben, die nicht umgangen und nicht ausgemerzt werden können, wenn die durch die Fügung entstehenden Folgen resp. Wirkungen resp. Resultate nicht vorausgesehen oder nicht vorausberechnet werden können.

Fügung ist für den Menschen oft ein Faktor des Unberechenbaren und Unergründbaren, wenn er sich das Resultat der fügungsmässigen Wirkung nicht erklären kann. Das ist auch dann der Fall, wenn etwas als nicht notwendig oder als nicht beabsichtigt erscheint, oder wenn ein Geschehen, ein Ereignis, ein Ergebnis oder eine Situation unvermutet eintritt, wofür kein Grund angegeben werden kann. Im Unverstehen der Fügung spricht der Mensch dann von einem <Zufall>, der jedoch in Wahrheit nicht existiert, denn im ganzen Universum gibt es kein schöpferisches Gesetz des Zufalls, weil alles wohlgeordnet ist und sich gesetzmässig durch Fügung ergibt. Der <Zufall> wird also nur irrtümlich infolge Unverstehens in bezug auf die Fügung angenommen, wobei der <Zufall> angeblich das Kausalgesetz durchbrechen und so die Möglichkeit einer Freisetzung willkürlichen Geschehens ermöglichen resp. schaffen soll. Tatsache ist jedoch, dass im Schöpfungsuniversum alles wohlgeordnet ist und keinerlei schöpferisches Gesetz gebrochen oder auch nur umgangen werden kann. Wenn des Menschen Berechnungen und sein Erfassungs- und Verstandesvermögen versagen, dann kleidet er alles in den illusorischen Begriff Zufall. Folglich ist dieser nur eine Erklärung für einen Vorgang, dessen Gesetzmässigkeit er nicht oder noch nicht ver-

or comes about through a conscious steering of the human beings from the autonomously created or consciously brought about cause.

When the history of the sciences of all forms is considered, then itself proves through all their undertaken experiments that with old the causal foreordination played and also in the future plays the most important role. That, because itself through experiments, etc., any results only come about for this reason, because distinct factors join themselves together, i.e., because special causes of the becoming became and that entirety thereby, that itself everything ongoing, i.e., developing joined together and in turn through causal foreordination became the effect. Performed experiments were and are never based on a created illusory and non-existing chance, but rather thereon that itself through a distinct cause something develops and itself gives in to joining as effect. In regard to the sciences, etc., that perform experiments, the causal foreordination naturally can often have very fatal results, which cannot be circumvented and not eradicated, when those through the causal foreordination developing results, i.e., effects, i.e., results cannot be foreseen or not pre-calculated.

Causal foreordination is for the human beings often a factor of the unpredictable and unfathomable things, when he/she cannot explain the result of the causal foreordination-based effect. That is also then the case, when something appears as not necessary or as not intended, or when a happening, an occurrence, an outcome or a situation unexpectedly occurs, for which no reason can be specified. In the ununderstanding of the causal foreordination the human being speaks then of a 'chance (*coincidence/accident*)', which however in truth does not exist, since in the entire universe there is no creational law of the chance, because everything is well-regulated and itself results in law-based through causal foreordination. The 'chance' is thus accepted only erroneously as a result of ununderstanding in regard to the causal foreordination, whereby the 'chance' supposedly breaches the causal law and thus is supposed to make possible, i.e., establish the possibility of a release of arbitrary happenings. The fact is however that in the Creation-universe everything is well-regulated and absolutely no creational law can be broken or even circumvented. When the human being's calculations and his/her capabilities of compilation and intellect fail, then he/she dresses everything into the illusory term chance. Consequently this is only an explanation for an occurrence, whose law-principle he/she

steht. Also entspricht auch das Chaos keiner schöpferischen Gesetzmässigkeit, sondern nur einem menschlichen Produkt, das er nach freiem Willen schaffen kann.

Durch Wissen werden Gefahren kleiner, weil durch Wissen entstehende Fügungen und die daraus entstehenden Resultate resp. Wirkungen errechnet werden können. Leider fehlt jedoch dem Menschen noch immer das notwendige Wissen, was hinter den Formen der Fügung steckt und wie sich diese ergibt. Gewisse Formen der Fügung können durch die Berechnung von Wahrscheinlichkeiten erfasst werden, und zwar in der Form, dass sich bestimmte Fügungen öfter ereignen, je mehr entsprechende Faktoren gegeben sind, die dazu führen können. Wird so z.B. die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass ein Mensch durch etwas Unwahrscheinliches, vielleicht durch einen Blitzschlag oder durch ein sonstiges Geschehen, getroffen wird, dann wird das wahrscheinlicher, je mehr Menschen sich zusammenfinden oder überhaupt existieren. So ist also die Tatsache die, dass je grösser die Zahl der Menschen ist, desto wahrscheinlicher unwahrscheinliche Ereignisse eintreten, von denen ein Mensch betroffen wird, weil es sich einfach durch die grosse Masse Menschen so fügt. Nachweisbar ergeben sich solche Fügungen auch in bezug auf Liebende oder auch hinsichtlich Zwillingsgeschwistern, die unabhängig voneinander gleichzeitig Gleiches tun, krank werden oder gar sterben, und zwar darum, weil ihre schwingungsmässigen Verbindungen derart geprägt und voneinander abhängig sind, dass sie sich ineinander einfügen und so alle Handlungen gleichsam begehen. Besonders in bezug auf Zwillingspaare ist unstrittig, dass sich das Fügungsmässige durch genetisch bedingte Muster und Strukturen ergibt, die derart stark und wirksam sind, dass kaum etwas oder überhaupt nichts entgegengesetzt werden kann, wenn die Fügung zum Zuge kommt. Bezüglich Menschen, die einander in starker Liebe und Verbundenheit zugetan sind, entwickeln sich ähnliche Faktoren genetisch bedingter Muster wie bei Zwillingen, folglich auch bei ihnen die Fügung von grosser Bedeutung wird. So können auch solche Liebespaare, deren Genstrukturen sich einander angleichen, wie aber auch Zwillinge, zur gleichen Zeit krank werden, verunglücken, froh und glücklich sein oder sterben usw., obwohl sie weit voneinander getrennt sind. Die genetisch bedingten Muster und der ganze Mentalblock schaffen dafür die Voraussetzungen, dass sich die mentalen Schwingungen einander anpassen und folglich in

does not or does not yet understand. Therefore also the chaos corresponds to no creational law-principle, but rather only a human product, that he/she can create according to free will.

Through knowledge dangers become smaller, because through knowledge developing causal foreordinations and the therefrom developing results, i.e., effects can be calculated. Unfortunately however the human beings still lack the necessary knowledge, to what lies behind the forms of the causal foreordination and what these result in. Certain forms of the causal foreordination can to be realized through the calculation of probabilities, and indeed in the form that distinct causal foreordinations occur more often, the more corresponding factors are given which can lead to it. When thus, e.g. the possibility is taken into account that a human being, is hit by something improbable, perhaps by a lightning bolt or by another occurrence, then that becomes all the more likely, the more human beings congregate themselves or actually exist. Thus the fact is therefore this, that the greater number of the human beings there is, all the more likely improbable occurrences occur, by which a human being is affected, because it simply thus complies through the great mass of human beings. Verifiably arise such causal foreordinations also regarding loving or also in connection with twin siblings, who independently of one another at the same time do the same thing, become sick or even die, and indeed the reason for this is because their swinging-wave-based connections are to such an extent influenced and are dependent on each other that they integrate themselves into one another and therefore commit all deeds equivalently. Especially in regard to pairs of twins it is indisputable that the causal foreordination-based itself arises through genetically conditioned pattern and structures, which is to such an extent so great and effective that hardly anything or actually nothing at all can be contrary, when the causal foreordination comes to the characteristic. Concerning human beings, who are connected to each other in great love and connectedness, themselves develop similar factors of genetically conditioned patterns as with twins, consequently also with them the causal foreordination becomes of great significance. Therefore also such love-couples, whose gene structures adjust themselves to each other, like however also twins, at the same time become ill, have a misfortune, are glad and happy or die, etc., although they are widely separated from each other. The genetically conditioned patterns and the entire mental-block establish the requirements for it, that the mental swinging waves adapt themselves to each other and consequently integrate into

einen Verlauf einordnen, der zu einer ganz bestimmten Fügung und damit zu einer unausweichlichen Wirkung führen muss.

Tatsache ist: Je grösser die Zahl der möglich betroffenen Menschen ist, desto wahrscheinlicher ist eine Fügung, dass beim einen oder andern ein unwahrscheinliches Ereignis eintritt. Wird ein Mensch von einem unwahrscheinlichen Unglück, von einem Blitz, von einem Meteoriten oder von einem herunterfallenden Ziegelstein usw. getroffen, dann hat das nichts mit einem Schicksal oder sogenannten <Zufall> zu tun. Das Ganze ist eine Fügung in der Weise, dass der betreffende Mensch just in dem Augenblick sich an jenem bestimmten Ort aufhält, wo auch im gleichen Augenblick das ihn treffende Geschehen eintrifft. Also fügt es sich, dass zwei Faktoren zur gleichen Zeit zusammenspielen, wodurch sich das Ereignis ergibt. Das gilt immer und in jedem Fall für jegliche Verkettung von Ereignissen und Geschehen, und zwar ganz egal, ob sie für den Menschen merkwürdig oder verständlich erscheinen.

Wird das Erbgut des Menschen in Betracht gezogen, dann ist auch darin die Fügung zu erkennen, die auch in dieser Beziehung aus einer bestimmten Ursache hervorgeht, durch die ein Ablauf und damit eine Vorbestimmung für die Wirkung entsteht, die sich dadurch ergibt, indem sich laufend alles bis zur Wirkung ineinanderfügt. So ist auch die Kombination der Gene bei der Zeugung nicht einem <Zufall>, sondern einer Fügung eingeordnet, wie auch das Muster der genetischen Persönlichkeit des Menschen. Nebst jenem Teil der Persönlichkeit, der in seiner Grundform durch den Gesamtbewusstseinblock bestimmt wird, wird der andere Persönlichkeitsteil durch das Erbgut der Eltern vorbestimmt, wodurch sich durch diese Ursache fügungsmässig wiederum eine bestimmte Wirkung in bezug auf die Persönlichkeitsbildung ergibt. So werden die einzelnen Informationen einerseits durch den Gesamtbewusstseinblock vermittelt, und andererseits durch die Gene der Eltern vererbt. Und diese Ursachen führen gemäss den Schöpfungsgesetzen zu bestimmten Wirkungen, weil sich die einzelnen gegebenen Faktoren derart zusammenfügen, dass unausweichlich eine durch den Ablauf vorbestimmende Fügung und daraus die entsprechende Wirkung entsteht. Doch nebst der Vorgabe der Grundpersönlichkeit durch den Gesamtbewusstseinblock und durch die Vererbung durch die Eltern kommt auch noch der Faktor der Eigenerziehung der Persönlichkeit zur Geltung, der im Teil der elterlichen Vererbung enthalten ist. So

one process, which must lead to an entirely distinct causal foreordination and therewith to an unavoidable effect.

The fact is: The greater number of the possible concerned human beings there are, all the more likely is a causal foreordination which an improbable event occurs with the one or others. When a human being is struck by an improbable unfortune, by a flash of lightning, by a meteorite or by a falling down brick, etc., then that does not have anything to do with a destiny or a so-called 'chance'. The entirety is a causal foreordination in the wise, that the concerned human being stops just in the instant at that distinct place, where also in the same instant the striking happening occurs. Therefore it complies, that two factors interact at the same time, whereby the occurrence results. That applies always and in every case for any concatenation of occurrences and happenings, and indeed entirely no matter whether it appears peculiar or comprehensible for the human beings.

When the genetic-makeup of the human beings is taken into account, then also therein the causal foreordination is to be recognized, which also in this regard comes forth from a distinct cause, through which arises a sequence of events and therewith a predetermination for the effect, which itself thereby results in, while constantly engaging itself up to the effect. Thus the combination of the genes with the procreation is also not a 'chance', but rather subject to a causal foreordination, as also the pattern of the genetic personality of the human beings. Together with that part of the personality, which is distinct in its fundamental-form through the overall-consciousness-block, the other part of the personality is predetermined through the genetic-makeup of the parents, whereby through this cause itself causal foreordination-based in turn results in a distinct effect in regard to the personality development. Thus the individual information on the one hand is imparted through the overall-consciousness-block, and on the other hand inherited through the genes of the parents. And these causes, in accordance with the laws of the Creation, lead to distinct effects, because the individual given factors join together to such an extent, that unavoidably through the sequence of events arises a predetermined causal foreordination and therefrom the corresponding effect. However together with that pre-given of the fundamental-personality through the overall-consciousness-block and through the inheritance through the parents also still the factor of the one's own upbringing education of the personality comes

nimmt der Mensch von seinen Eltern Erbteile mit, aus denen er sein eigenes Leben und sein eigenes Schicksal formt, indem er neue Ursachen, Abläufe und Fügungen schafft, durch die ganz bestimmte Resultate resp. Wirkungen entstehen. So hat der Mensch durch seine genetischen Dispositionen resp. durch sein Verfügen können die Möglichkeit und die Chance, sein genetisch bedingtes Schicksal gezielt zu beeinflussen und zu steuern, wenn er sich nur bewusst darum bemüht. In dieser Form kann er also ihm durch Vererbung vorgegebene Ursachen durch eigenen Willen ändern, indem er selbst den Ablauf und damit auch die fügungsmässigen Faktoren bestimmt, aus denen sich - eben durch die Fügung - selbstbestimmte Wirkungen ergeben.

Seit der Begriff <Zufall> erfunden wurde, der alles in dem Sinn beschreiben soll, was nicht als notwendig oder beabsichtigt erscheint und für dessen unvermutetes Eintreffen der Mensch keinen Grund angeben kann, haben sich daraus drei Bedeutungen ergeben, und zwar das Nichtwesentliche, Nichtnotwendige und Nichtbeabsichtigte. Wird so unter <Zufall> das Nichtnotwendige verstanden, dann ist damit ein sogenannter <absoluter Zufall> gemeint. In diesem Sinn bedeutet <Zufall> eine Durchbrechung des Kausalgesetzes und setzt die Möglichkeit eines teilweise freien, willkürlichen Geschehens voraus. Das Gesetz der Kausalität jedoch ist das Gesetz von Ursache und Wirkung, was bedeutet, dass sich aus einer Ursache folgerichtige Abläufe ergeben, die sich nahtlos zusammenfügen und folglich zur Fügung werden, die sich dann zur Wirkung bildet. Kausalität ist die Ursächlichkeit der sich fügungsmässig ergebenden Folgezusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung, wobei sich aus diesen zusammenhängen alles derart zusammen- und ineinanderfügt, dass daraus die Wirkung entsteht, die sich letztendlich durch die gesamte Zusammenfügung resp. aus der laufenden und endgültigen Fügung ergibt. Eine Fügung entsteht durch Abhängigkeit eines Geschehens von etwas anderem resp. von einer bestimmten Ursache, aus der heraus sich - eben als Ursache und Wirkung - fügungsmässig alle Abläufe aneinanderreihen und zur letztlichen Fügung und der daraus resultierenden Wirkung werden. Also geht daraus hervor, dass Ursache, Fügung und Wirkung nicht voneinander zu trennen, sondern eng miteinander verbunden und voneinander abhängig sind. Eine Ursache bedingt, dass sich fügungsmässig Abläufe ergeben, durch die festgelegt resp. bestimmt wird, was sich

to fruition, which is included in the part of the parental inheritance. Thus the human being takes forward from his/her parents inheritances, from which he/she forges his/her own life and his/her own destiny, while he/she creates new causes, sequences of events and causal foreordinations, through which entirely distinct results, i.e., effects arise. Thus the human being has, through his/her genetic dispositions, i.e., through his/her determination/will can deliberately influence and direct the possibility and opportunity of his/her genetically conditioned destiny, if he/she only consciously strives for it him/herself. In this form he/she can thus change his/her heredity pre-given causes through one's own will, while he/she determines him/herself the sequence of events and therewith also the causal foreordination-based factors, from those itself - precisely through the causal foreordination - self-determined effects come forth.

Since the term 'chance' was invented, which is supposed to describe everything in the sense of that, which does not appear as necessary or intended and the human being can specify no reason for its unexpected arrival, itself has therefrom resulted in three significant things, and indeed the unessential, unnecessary and unintended. If thus under 'chance' the unnecessary is understood, then therewith a so-called 'absolute chance' is meant. In this sense 'chance' means a breach of the law of causality and sets the possibility of a partially free, arbitrary happening ahead. The law of the causality however is the law of cause and effect, which means, that itself from a cause results in logical sequences of events, which seamlessly join together and consequently become the causal foreordination, which itself then forms the effect. Causality is the causation (*interconnection*) of the causal foreordination-based result-connections arising between cause and effect, whereby itself from these connections everything to such an extent joins and fits together, which therefrom arises the effect, which itself ultimately results through the entire joining together, i.e., from the ongoing and ultimate causal foreordination. A causal foreordination arises through dependence of happenings of something different, i.e., from a distinct cause, from which - precisely as cause and effect - all causal foreordination-based sequences of events are strung together and become ultimately the causal foreordination and the therefrom resulting effect. Thus therefrom it comes forth, that cause, causal foreordination and effect are not to be distinguished from each other but rather are closely connected with each other and interdependent. A cause requires, that itself results in a causal foreordination-based sequences of events, by which defines, i.e., determines that, which itself as causal

als Fügung zur Wirkung formt. Also muss beim Ganzen nicht nur vom Kausalgesetz gesprochen werden, sondern auch vom Kausalnexus resp. der Verknüpfung der ursächlichen Zusammenhänge aller Dinge, Situationen und Geschehen und sonstigen Vorgänge, usw.

Der <absolute Zufall> wird unterschiedlich zum <relativen Zufall> betrachtet, der angeblich nur die Unberechenbarkeit und Unvoraussagbarkeit eines Geschehens im einzelnen verkörpern soll, während die Berechnung des durchschnittlichen Eintreffens solcher <zufälligen> Ereignisse und ihrer Wahrscheinlichkeit bei einer grossen Zahl der Gegenstand der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Statistik ist.

Würden alle Dinge und Vorgänge des Lebens auf einem <Zufall> beruhen, dann wären das ganze Dasein sowie aller Fortschritt, alle Erkenntnis und alle Entwicklung des Menschen sowie der Natur, des Planeten und gar des gesamten Universums ein einziges und ungeheures Wagnis und zudem ein Chaos sondergleichen. Darauf aber hat sich die Schöpfung resp. das Universalbewusstsein nicht eingelassen, folglich sich auch der Mensch darauf nicht einlassen muss - und sich auch niemals darauf einlassen musste. Alle schöpferischen Gesetze und der Lauf aller Dinge von Dasein, Natur und Universum sowie alle Bemühungen des Menschen um Kultur, Fortschritt, Erkenntnisse, Wissen, Erfahrung und Weisheit usw. sind darauf aufgebaut, dass sich alles immer höher entwickelt und die höchstmögliche Evolution erreicht. Also kann nichts einem <Zufall> oder Chaos überlassen werden oder eingeordnet sein, sondern nur gegebenen Gesetzmässigkeiten, die bestimmen, dass sich aus Ursachen Fügung an Fügung reiht und alles zu bestimmten Wirkungen bringt. So ist es absolut kein <Zufall>, sondern eine bestimmte Fügung aus einer besonderen Ursache heraus, dass sich aus Naturphänomenen der Stoff herausbildete, aus dem die Menschen ihre Religionen mit deren Gottheiten gewoben haben. Also ist es auch in der heutigen Zeit kein <Zufall>, sondern eine Fügung, dass aus der Ursache des zunehmenden technologischen Fortschritts die Aufarbeitung der religiösen Macht immer mehr an den Rand gedrängt wird.

Wird die Geschichte des Menschen betrachtet, dann erweist sich, dass niemals ein <Zufall> zu irgend etwas geführt hat, sondern dass immer bestimmte Ursachen fortlaufende Fügungen schufen, aus denen sich unfehlbar die fügungsspezifischen

foreordination forms the effect. Thus with the entirety must be spoken not only of the law of causality, but rather also of the causal nexus, i.e., the conjunction of the causal connections of all things, situations and happenings and other occurrences, etc.

The 'absolute chance' is considered differently than the 'relative chance', which allegedly is supposed to represent in the detail only the incalculability and unpredictability of happenings, while the calculation of the average arrival of such 'chance' happenings and its probability is with a great number the object of the probability calculation and the statistics.

If all things and occurrences of the life were based on a 'chance', then the entire existence as well as all progress, all cognition and all development of the human beings as well as of the nature, the planet and even of the entire universe would be a single and monstrous venture and moreover an unparalleled chaos. Thereon however the Creation, i.e., the Universal Consciousness has not engaged itself, consequently also the human being thereon must not engage him/herself - and must also never thereon engage him/herself. All creational laws and the course of all things of existence, nature and universe as well as all endeavors of the human beings around culture, progress, cognition, knowledge, empirical knowledge and essence of wisdom, etc., are thereon built up, that themselves all always achieve higher developed and the highest possible evolution. Therefore nothing can be left to or be subject to a 'chance' or chaos, but rather only given law-principles, which determine, that itself from causes string causal foreordination to causal foreordination and brings everything to distinct effects. Thus there is absolutely no 'chance', but rather a distinct causal foreordination from out of a specific cause, that itself out of nature phenomena forms the substance, from which the human beings have woven their religions with their godheads. Therefore there is also at the present time no 'chance', but rather a causal foreordination, that from the cause of the increasing technological progress the reworking of the religious might is always driven more to the edge.

If the history of the human beings were considered, then itself turns out, that never has a 'chance' led to something, but rather always that distinct causes sequentially establish causal foreordinations, from which results in the infallible causal foreordination-specific effects themselves. Once the human being invented the hunt, it complies, that he/she through the killed game came to meat, which to him/her

Wirkungen ergaben. Als der Mensch die Jagd erfand, fügte es sich, dass er durch das erlegte Wild zu Fleisch kam, das ihm in weiterer Fügung als Nahrung diente. Als er den Ackerbau erfand, ergab sich die Fügung, dass er sich bei mangelndem Jagdglück von seinen Ackerfrüchten ernähren konnte. Und als er die Medizin erfand, fügte es sich, dass er sich mit Medikamenten von Krankheiten zu bewahren oder sie zu heilen vermochte, was auch weiterhin durch die Genmanipulation der Fall sein wird, wenn es sich durch Fügung ergibt, dass diese ihren Siegeszug antritt. Auch dass Pflanzen, Obst und Gemüse durch Genmanipulation zu grösserem Ertrag und zur Resistenz gegen Krankheiten gebracht werden, ergibt sich aus Fügungen von Ursachen heraus, die von Wissenschaftlern erschaffen wurden und werden und die zu bestimmten Wirkungen führen. Also kann niemals von einem <Zufall> die Rede sein, weil dieser nichts als einer Illusion entspricht - gegensätzlich zur Fügung, die im Kausalgesetz verankert ist.

Die Menschheit ist eine Schicksalsgemeinschaft, die Ursachen mit fügungsmässigen Abläufen schafft und diese durch die eigentliche letztliche Fügung zur Wirkung bringt. Also ist es illusorisch, die Menschheit als Risikogesellschaft zu betrachten, denn eine solche wäre nur möglich, wenn es einen <Zufall> und damit ein Chaos und eine schöpferische Gesetzlosigkeit gäbe. Genau das Gegenteil ist jedoch der Fall, denn im gesamten Universum ist alles wohlgeordnet und durch das Gesetz der Kausalität aufgebaut auf Ursache, Fügung und Wirkung, denn allein dadurch ist jegliche Existenz in bestimmter Ordnung gewährleistet. Und diese Ordnung ist es, die alles und jedes zur Existenz bringt und am Leben erhält, es zum Werden und wieder Vergehen sowie wieder zum Werden bringt usf. Wäre alles aber auf einem Prinzip des <Zufalls> und Chaos entstanden, dann hätte es niemals beständig werden können, wie alles nun einmal tatsächlich ist. Also muss sich der Mensch mit der Tatsache des Kausalgesetzes und des Kausalnexus auseinandersetzen, wenn er die effektiven Tatsachen und die Wahrheit des Lebens und allen Daseins verstehen will. Wird das begriffen und demgemäss gelebt, dann besteht kein Bedürfnis und kein Grund dafür, sich gegen den illusorischen <destruktiven Zufall> absichern zu wollen.

Die Geschichte von Wissenschaft und Technik aller Art besteht seit alters her aus Versuchen, die als Ursachen geschaffen und durch Fügungen zu bestimmten Resultaten resp. Wirkungen geführt haben. Natürlich haben sich durch falsch berechnete oder

served in further causal foreordination as nourishment. Once he/she invented the agriculture, the causal foreordination came about that he/she with hunting success lacking could feed from his/her field crops. And once he/she invented the medicine, it complies, that he/she with medicines was able to protect him/herself from illness or to heal themselves, which also furthermore will be the case through the gene manipulation, when it through causal foreordination itself leads to, that this begins its triumphant advance. Also that plants, fruit and vegetables through gene manipulation are brought to a greater yield and to the resistance against illness, results in causal foreordinations from out of causes, which were and will be created by scientists and which lead to distinct effects. Thus never can a 'chance' be spoken of, because this corresponds to nothing other than an illusion - contrary to the causal foreordination, which is anchored in the law of causality.

The humankind is a society of destiny, which establishes causes with causal foreordination-based sequences of events and brings these through the actual ultimate causal foreordination to the effect. Thus it is illusory to consider the humankind as society of risk because such would be only be possible, if a 'chance' and therewith a chaos and a creational lawlessness were given. Precisely the opposite is however the case, because in the entire universe everything is well-regulated and through the law of causality built up on cause, causal foreordination and effect, because solely thereby every existence is guaranteed in predetermined regulation. And it is this regulation, that brings anything and everything into the existence and maintains in the life it to the becoming and again passing as well as again to the becoming, and so forth. If everything however were created on a principle of the 'chance' and chaos, then it could never be enduring (permanent), like everything now simply in fact is. Therefore the human being must him/herself carefully study with the fact of the law of causality and the causal nexus, if he/she wants to understand the effective facts and the truth of the life and all existence. If that is understood and correspondingly is lived, then no requirement and no reason exists for them to want to ensure against the illusory 'destructive chance'.

The history of science and technology of all kinds existed since time immemorial from experiments, which as created causes and through causal foreordinations have led to distinct results, i.e., effects. Naturally through wrongly calculated or wrongly-

falschverstandene Ursachen auch oft fatale führungsmässige Abläufe ergeben, aus denen letztlich Fügungen entstanden sind, die schwere Wirkungen zeitigten. Nicht selten jedoch führten bestimmte Ursachen zu äusserst respektablen Resultaten resp. Wirkungen, wie z.B. Antibiotika, durch die durch bestimmte Fügungen auftretende Infekte von Krankheiten und sonstigen gesundheitlichen Gefahren gebannt wurden. Auch in bezug auf Automobile, wenn z.B. zwei Fahrzeuge aus Unachtsamkeit oder übersetzter Geschwindigkeit zusammenstossen, handelt es sich also um eine Fügung, die sich durch das Zusammenspiel aller Faktoren der aufeinander zufahrenden und zusammenprallenden Fahrzeuge ergeben. Ist dabei auch noch ein Airbag im Spiel, dann ist auch hier ein führungsmässiger Vorgang gegeben, denn durch die Ursache des Airbageinbaus entsteht die Fügung, dass der Airbag durch die Fügung des Zusammenstosses der Fahrzeuge ausgelöst wird. Also ist der Zusammenstoss der Fahrzeuge nicht <zufällig>, sondern beruht auf einer Ursache, die führungsmässige Abläufe und letztlich die Fügung der Wirkung hervorruft, wie das auch der Fall beim Airbag ist.

Wird der <Zufall> aus allen logischen Perspektiven betrachtet, dann wird dessen scheinbare resp. irrig angenommene Existenz immer brüchiger und muss der effektiven Fügung den gebührenden Platz einräumen. Der <Zufall> hat schon beim Urknall nicht stattgefunden wie auch nicht später zu irgendeiner Zeit. Was aber seit dem Urknall in aller geistenergetischen und fein- sowie grobmateriellen Materie steckt, ist die schöpfungsgesetzmassig bedingte Fügung im Rahmen von Ursache und Wirkung sowie im Werden und Vergehen. Anstatt dass sich der Mensch aber gemäss seiner Logik dem illusorischen <destruktiven Zufall> der schöpfungsgesetzmassigen Fügung zuwendet, dreht er unverständlich und unvernünftig an den Reglern der durch ein schöpferisches Gesetz gegebenen Fügung und ruft damit ein Chaos sowie Zerstörung hervor. Ein klassisches Beispiel dafür ist der Treibhauseffekt resp. die Klimaveränderung, die durch des Menschen Schuld hervorgerufen wurde. Indem Unmengen FCKW und andere schädliche Giftgase und Giftstoffe in die Atmosphäre gejagt wurden - Ursache-, hat sich diese derart durch führungsmässige Abläufe verändert, dass sich letztlich jene Fügung ergeben hat, aus der sich zwangsläufig die Wirkung resp. der Treibhauseffekt und die Klimaveränderung ergaben. Das aber entstand nicht <zufällig>, sondern aus bestimmten führungsmässigen Abläufen aus der Ursache der At-

understood causes also often have themselves resulted in fatal causal foreordination-based sequences of events, from which ultimately causal foreordinations are created, which lead to severe effects. Frequently however distinct causes lead to extremely respectable results, i.e., effects, like, e.g., antibiotics, through which arising infections from illness and other health dangers were averted through distinct causal foreordinations. Also in regard to automobiles, if e.g. two vehicles collide from unattentiveness or translated speed, it acts itself therefore around a causal foreordination, which itself through the interaction of all factors results in the driving into each other and colliding vehicles. In the course of this still an Airbag is at play, then also here a causal foreordination-based occurrence is given, because through the cause of the Airbag installation results in the causal foreordination that the Airbag is triggered through the causal foreordination of the collision of the vehicles. Therefore the collision of the vehicles is not 'random (*accidental*)', but rather is based on a cause, whose causal foreordination-based sequences of events and the ultimate causal foreordination brings about the effect, as the case is also with the Airbag.

If the 'chance' is considered from all logical perspectives, then its apparent, i.e., irrationally assumed existence is always more flawed and must concede to the effective causal foreordination the appropriate place. The 'chance' has not occurred as early as with the big bang as also not at any time later. What however since the big bang is in all spiritual-energetical and fine- as well as coarse-material matter, is the creational-law-based determined causal foreordination in the framework of cause and effect as well as in the becoming and passing. Instead that the human beings in accordance with his/her logic of the creational-law-based causal foreordination, turns him/herself however to the illusory 'destructive chance', he/she without understanding and irrationally turns to the controllers who through a creational law given causal foreordination and calls forth therewith a chaos as well as destruction. A classic example for that is the greenhouse effect, i.e., the climate change, which was called forth by the human beings' culpability. While enormous amounts chlorofluorocarbons and other detrimental poisonous gases and poisonous substances were driven into the atmosphere - cause -, this has itself to such an extent through causal foreordination-based sequences of events changed that itself ultimately resulted in the causal foreordination, from which resulted in the inevitable effect, i.e., the greenhouse effect and the climate change.



mosphärenverschmutzung heraus, deren Wirkungen der Treibhauseffekt und die Klimaveränderung sind. Die Erderwärmung führt dazu, dass stetig mehr Sonnenenergie in der irdischen Atmosphäre gespeichert und diese aufgeheizt wird. Und durch fügungsmässige und ineinandergreifende Abläufe, Vorgänge und Prozesse wird die Energie immer gewaltiger und dementsprechend auch gewaltvoller freigesetzt, wie z.B. in urtümlichen, urgewaltigen Stürmen und sonstigen Unwettern und Naturkatastrophen. So fügt sich aus einer Ursache heraus eins ins andere, und letztlich entsteht eine Endfügung, aus der die Wirkung resultiert. So lange jedoch, wie der Mensch nicht erkennt, dass alle und jede Dinge und Vorgänge durch Fügung zustande kommen, sondern er der Illusion verfallen ist, dass alles auf <Zufall> beruhe, so lange kann er im Kampf gegen das über die Welt gekommene Unheil nicht siegen. Das entsteht erst dann, wenn der Mensch die Tatsache der Fügung erkennt und dieser ihren logischen Raum zugesteht. Erst wenn der Mensch erkennt und danach handelt, dass er für sein eigenes und alles Leben auf dem Planeten und für alles Existente des ganzen Daseins Schicksal selbst verantwortlich ist und versteht, dass er durch das Erschaffen von Ursachen auch fügungsmässige Abläufe und Vorgänge erschafft, die sich zu bestimmten Fügungen bilden und dementsprechende Resultate und Wirkungen hervorrufen, gewinnt er Oberhand und einen Sieg. Nicht der illusorische <destruktive Zufall>, sondern die Fügung ist der grosse kreative Funke des Universums und allen Seins. In dieser Fügung hat weder ein <Zufall> noch ein Chaos einen angestammten oder berechtigten Platz, denn die Gesetze des Universums, des Universalbewusstseins resp. der Schöpfung sind aufgebaut auf einem Plan der Kreativität und Ordnung sowie auf Fortschritt und Evolution. Die Gesetze des Universums kennen keine chaotische oder <zufällige> Ereignisse oder Zustände, sondern nur eine Ordnung der Evolution, durch die ursächlich Zustände entstehen, sich fügungsmässig ablaufend verändern, zur effectiven Fügung werden und eine bestimmte Wirkung erzielen. Allein das gewährleistet, dass aus etwas Altern etwas Neues entstehen resp. dass sich eine alte Ordnung erweitern und in einen höheren evolutiven Stand zu einer neuen Ordnung entwickeln kann. Wäre dem nicht so, und wäre die gesamte Entwicklung auf <Zufall> aufgebaut, dann wäre tatsächlich keine Entwicklung möglich, weil alles destruktiv und chaotisch wäre. Etwas Chaotisches, ein Chaos nämlich, ist absolut, abgeschlossen, vollständig, vollkommen

That however was not created 'randomly (*accidentally*)', but rather from distinct causal foreordination-based sequences of events from out of the cause of the atmospheric-pollution, whose effects are the greenhouse effect and the climate change. The global warming leads thereto, that continuously more solar energy is stored in the terrestrial atmosphere and this heats up. And through causal foreordination-based and intermeshing sequences of events, occurrences and processes, the energy is always more immensely and accordingly also Gewalt-fully set free, as e.g. in primitive, elemental storms and other unweathers (*tempests*) and natural disasters. Thus itself joins from out of a cause into another one, and ultimately arises a final causal foreordination, from which the effect results. However, as long as the human being does not recognize that each and every thing and occurrence comes about through causal foreordination, but rather he/she falls prey to the illusion that everything is based on 'chance', thus long he/she cannot win in the fight against the terribleness which overcomes the world. That comes about not until then, when the human being recognizes the fact of the causal foreordination and grants this its logical place. Not until when the human beings recognizes and accordingly acts, that he/she for his/her own and all life on the planet and for all existing of the entire existence's destiny is self-responsible and understands, that he/she through the creating of causes creates also causal foreordination-based sequences of events and occurrences, which themselves form into distinct causal foreordinations and bring about corresponding results and effects, does he/she gain the upper hand and a victory. Not the illusory 'destructive chance', but rather the causal foreordination is the great creative spark of the universe and of all beings. In this causal foreordination neither a 'chance' nor a chaos has an ancestral or entitled place, because the laws of the universe, the Universal Consciousness, i.e., the Creation is built up on one plan of the creativity and regulation as well as on progress and evolution. The laws of the universe know no chaotic or 'random' occurrences or conditions, but rather only a regulation of the evolution, arise through the causal conditions, itself causal foreordination-based change taking place, to become the effective causal foreordination and achieve a distinct effect. Solely that guarantees, that from something aging something new arises, i.e., that an old regulation extends itself and in a higher evolutive state can evolve into a new regulation. If this was not so, and the entire evolution was built up on 'chance', then actually no evolution would be possible, because everything would be destructive and chaotic. Something chaotic, namely a chaos, is absolute, complete,

und von nichts anderem abhängig sowie für sich allein bestehend, unbedingt und uneingeschränkt und kann nicht noch chaotischer gestaltet werden, wie aber daraus auch nichts Unchaotisches resp. Neues entstehen kann, weil das Chaos uneingeschränkt, unentwirrbar und unauflösbar ist. Würde also im Universum ein Chaos bestehen, dann müssten die gesamten schöpferischen Gesetze destruktiv sein, was bedeuten würde, dass sich das Universum selbst auflösen würde, ehe es auch nur zur Existenz kommen könnte.

Wird die Entwicklungsgeschichte des Lebens betrachtet, dann wird das Gesetz der Fügung besonders deutlich. Jede neue Art entsteht durch eine Ursache, die sich auf die Gene auswirkt und bestimmte fügungsmässige Abläufe und Vorgänge erzeugt, wodurch sich eine spezielle Fügung ergibt, durch die dann die endgültige Wirkung ausgelöst wird resp. das Endresultat zustande kommt, resp. die neue Art entsteht. Solche fügungsmässige Veränderungen bringen natürlich nicht immer umfänglich perfekte Resultate, denn je nachdem, wie die fügungsmässigen Abläufe stattfinden, können auch leidige oder gar lebensunfähige oder monströse Resultate entstehen. Solche Resultate beruhen jedoch auf fehlerhaften Ursachen, während gegensätzlich gute und gesunde Ursachen zu dementsprechend positiven Resultaten führen. Damit ist auch gesagt, dass die Evolution in jeder Beziehung keinen Irrtümern unterlegen ist, denn alles, was sich fügungsmässig entwickelt, durchläuft evolutionsgesetzmässig vorgegebene fügungsmässige Abläufe und Vorgänge, die nicht anderweitig beeinflusst oder gar umgangen werden können. Irrtum ist nicht den universellen und natürlichen Gesetzen eigen, sondern einzig und allein dem Menschen, wenn er durch Irrtum irgendwelche Dinge handhabt, wie z.B. irgendwelche Versuche, aus denen unerwartete Resultate entstehen, weil der Mensch der fügungsmässigen Abläufe und Vorgänge seiner Versuche nicht kundig ist oder diese falsch einschätzt. Nicht <Zufall>, sondern Fügung ist ein kreativer Prozess, durch den sich alles aus einer bestimmten Ursache heraus zu einer durch die fügungsmässigen Abläufe und Vorgänge zur fügungsbestimmten Wirkung formt.

Risikoforschungen stellen für den Menschen einen Kampf zwischen Logik und Unlogik dar, denn werden unlogische Schlussfolgerungen gezogen, dann ergeben die Fügungsfaktoren zwangsläufig völlig falsche und andere Resultate, als erwartet

entire, total and dependent on nothing else as well as existing solely for itself, absolute and unrestricted and yet cannot be chaotically formed, like however therefrom also can create nothing un-chaotic, i.e., new things, because the chaos is unconstrained, inextricable and indissoluble. Therefore if a chaos were to exist in the universe, then the entire creational laws would have to be destructive, which would mean that the universe would dissolve, even before it could come to the existence.

If the history of the development of the life is considered, then the law of the causal foreordination becomes especially precise. Each new kind (*form*) arises through a cause, which itself has an effect on the genes and creates distinct causal foreordination-based sequences of events and occurrences, whereby itself results in a special causal foreordination, by which then the distinct effect is triggered, i.e., the final result comes about, i.e., the new kind (*form*) is created. Such causal foreordination-based changes naturally do not always bring amply perfect results, because it all depends how the causal foreordination-based sequences of events occur, sorrowful or even incapable of life or monstrous results can also arise. However such results are based on fallible causes, while contrarily good and healthy causes lead accordingly to positive results. Therewith also is said that the evolution in every wise is subject to no erroneous assumptions, because everything, which itself causal foreordination-based develops, goes through evolution-law-based pre-given causal foreordination-based sequences of events and occurrences which cannot be otherwise influenced or even circumvented. Erroneous assumption is not the universal and natural law's own, but rather solely and exclusively of the human beings, when he/she through erroneous assumption handles any things, as, e.g., any experiments, from these unexpected results arise, because the human being is not knowledgeable of the causal foreordination-based sequences of events and occurrences of his/her experiments or wrongly assesses these. Not 'chance', but rather causal foreordination is a creative process, through which itself forms everything from out of a distinct cause into a through the causal foreordination-based sequences of events and occurrences into the causal foreordination-determining effect.

Risk research poses a fight between logic and illogicalness for the human beings, because illogical conclusions become drawn up, then the causal foreordination factors inevitably result in completely wrong and other results, as is expected. If however the causal foreordination factors and therewith thus the

wird. Können jedoch in Logik die Fügungsfaktoren und damit also die fügungsmässigen Abläufe und Vorgänge errechnet werden, dann ergibt sich aus dem Ganzen auch das erwartete Resultat. Also ist nicht ein <Zufall> massgebend, sondern die errechenbare oder unberechenbare Fügung in der Weise, wie sich ein fügungsmässiger Ablauf und Vorgang durch eine Ursache bildet, fortsetzt und letztlich zur bestimmenden Fügung wird, aus der letzten Endes die Wirkung resultiert. Durch Vernunft, Verstand und Logik ist durch eine Wahrscheinlichkeitsberechnung der fügungsmässige Ablauf und Vorgang aus einer gegebenen Ursache bis hin zur Wirkung zu errechnen, wenn die notwendigen Fakten bekannt sind. Ist das nicht der Fall, dann läuft der Prozess des Fügungsmässigen trotzdem ab, und zwar selbständig bis hin zur Endfügung, aus der dann die Wirkung hervorgeht. In diesem Sinn des selbständigen fügungsmässigen Ablaufs und Vorgangs aus den Ursachenfaktoren heraus ergibt sich die Fügung ohne des Menschen Vorausberechnung in bezug auf eine Wahrscheinlichkeitsberechnung, wobei jedoch das Ganze gemäss den schöpferischen Gesetzen und der schöpferischen Ordnung seinen Ablauf und sein Resultat findet. Dieses System von Gesetz und Ordnung kann auch dann nicht kippen, wenn der Entscheidungsspielraum des Menschen stark beschnitten wird, weil alles gemäss dem schöpferischen System abläuft. Des Menschen Entscheidungsspielraum selbst ist allein durch ihn beschneidbar resp. eingrenzbar, weil alles von seiner Vernunft und Logik sowie von seinem Verstand abhängig ist. Daher ist es gegeben, dass sich aus Unverständnis und Unberechenbarkeit einer Sache aus bestimmten Ursachen fügungsmässige Abläufe und Vorgänge ergeben, die vom Menschen nicht errechnet werden können, die jedoch zu einer Fügung führen, aus der eine bestimmte Wirkung resultiert. Das ist auch der Grund dafür, dass sich z.B. bei wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Versuchen usw. keine Sicherheitsvorkehrungen einbauen lassen, weil einfach den fügungsmässigen Abläufen und Vorgängen freier Lauf gelassen und der letztendlichen Fügung bis hin zur Wirkung der notwendige Platz eingeräumt werden muss. Was diese Wirkung dann ist, hat gemäss universellem Gesetz mit der damit verbundenen Ordnung zu tun, und zwar gemäss der Kausalität resp. dem Gesetz von Ursache, Fügung und Wirkung. Das Ganze ist ein Gesetz der Komplexität, das bestimmt, was aus einer vorgegebenen Ursache fügungsmässig

causal-foreordination-based sequences of events and occurrences can be calculated in logic, then arises itself from the entirety also the expected result. Thus a 'chance' is not determining, but rather the ascertainable or unpredictable causal foreordination in the wise, like itself a causal-foreordination-based sequence of events and occurrence are formed by a cause, continuously and ultimately become the determining causal foreordination, from which ultimately results in the effect. Through rationality, intellect and logic, the causal-foreordination-based sequence of events and occurrences from a given cause up to the effect is computed through a probability calculation, when the necessary facts are known. If that is the not case, then the causal foreordination-based process nevertheless goes on, and indeed autonomously up to the final causal foreordination, from which then the effect comes forth. In this sense of the autonomous causal-foreordination-based sequence of events and occurrences from out of the cause factors results in the causal foreordination without the human beings' predetermination in regard to a probability calculation, whereby however the entirety finds its sequence of events and its result in accordance with the creational laws and the creational regulation. This system of law and regulation can also then not topple, when the leeway for decision-making of the human beings is greatly curtailed, because everything takes place in accordance with the creational system. The human being's leeway for decision-making itself is solely curtailed, i.e., limitable by him/her, because everything is dependent on his/her rationality and logic as well as on his/her intellect. That is why it is given, that itself from understanding and incalculability of a matter from distinct causes results in causal-foreordination-based sequences of events and occurrences which cannot be calculated by the human beings, which however lead to a causal foreordination, from which a distinct effect results. That is also the reason for it, that itself, e.g., with scientific, technical and medical experiments, etc., no safety measures can be inserted, because simply the causal-foreordination-based sequences of events and occurrences allowed free rein and the ultimate causal foreordination up to the effect must be conceded the necessary space. What then this effect is, has to do with the therewith connected regulation in accordance with universal law, and indeed in accordance with causality, i.e., the law of cause, causal foreordination and effect. The entirety is a law of complexity, that determines, what from a pre-given cause is causal foreordination-based strung together, and indeed up to the ultimate causal foreordination fac-

aneinandergereiht wird, und zwar hin bis zum letzten Fügungsfaktor, aus dem dann unweigerlich die Wirkung hervorgeht.

Es ist ein Irrtum anzunehmen, dass es einen <Zufall> gebe, der besiegt werden müsse, denn grundsätzlich setzt sich jede einzelne Wirkung aus ganz bestimmten Fügungsmomenten zusammen, die, ausgehend von der festgesetzten Ursache, wie bei einem Zahnrad, als Fügungsfaktor für Fügungsfaktor ineinandergreifen und dadurch die Energie resp. die Endfügung und damit kraft der Drehung resp. die Wirkung erzeugen. Auf diese Weise funktioniert das komplexe System der Fügung, und zwar ganz gleich, ob aus der Ursache eine fügungsbestimmte Wirkung in erwarteter oder unerwarteter Form hervorgeht. Bestimmend ist beim Ganzen einzig und allein die Ursache, aus der heraus sich die Fügungsmomente ergeben sowie der letzte Fügungsfaktor, der dann die Wirkung bestimmt. Ob folglich etwas positiv oder negativ als Wirkung erscheint, das hängt einzig und allein von der Ursache und von den daraus entstehenden Fügungsmomenten ab. Und was sich in bezug auf des Menschen Wahrscheinlichkeitsberechnungen aus irgendwelchen Ursachen aus bestimmten fügungsmässigen Abläufen und Vorgängen entwickelt, hängt allein davon ab, wie er etwas interpretiert, ob er die Möglichkeit der Fehlinterpretation oder der Wirklichkeitsinterpretation nutzt resp. ob er gemäss den Fügungsabläufen etwas richtig oder falsch vorausberechnet.

Tatsache ist, dass Fehler in der Gedanken-, Gefühls- und Handlungswelt des Menschen unvermeidlich sind, folglich sich daraus in allen Auswirkungen in bezug auf menschliche Machenschaften irgendwelcher Art Fehler einschleichen müssen. Also ergeben sich eines Tages Fehler, die einfach geschehen müssen, weil der Mensch in seinen Gedanken, Ideen, Gefühlen und Handlungen unvollkommen und lernbedürftig ist und nur durch das Begehen von Fehlern lernen und evolutionieren kann. Solche Fehler entstehen aber nicht durch <Zufall>, sondern - wie gesamtuniversell bei allen Situationen, Vorkommnissen und Geschehen usw. - aus der Gesetzmässigkeit der Ursache, Fügung und Wirkung heraus. Massgebend bei Fehlern, die durch Menschen begangen resp. hervorgerufen werden, ist immer die Ursache und der sich daraus ergebende fügungsmässige Ablauf und Vorgang, die wirksam und bestimmend sind, hin bis zur Endfügung, die als Sammlungsfügung dann die Wirkung erzeugt. Also ist in jedem einzelnen Fall einer entstehenden oder ent-

tor, from which then inevitably the effect comes forth.

It is an erroneous assumption to take on, that there is a 'chance', which must be overcome, because fundamentally each individual effect itself jointly consists of entirely distinct causal foreordination moments, that, originating from the decided cause, like with a gear wheel, as causal foreordination factor intermeshing to causal foreordination factor and thereby the energy, i.e., the final causal foreordination and therewith creates the power of the rotation, i.e., the effect. In this wise the complex system of the causal foreordination functions, and indeed irrespective of, whether from the cause in expected or unexpected form a causal foreordination-distinct effect comes forth. Determinative is with the entirety solely and exclusively the cause, from out of that itself results in the causal foreordination moments as well as the final causal foreordination factor, which then determines the effect. Whether consequently something positive or negative appears as effect, that is solely and exclusively conditional on the cause and from the therefrom developing causal foreordination moments. And what itself develops in regard to the human being's probability calculations out of any causes out of distinct causal-foreordination-based sequences of events and occurrences, depends solely thereon, how he/she interprets something, whether he/she uses the possibility of the misinterpretation or the reality interpretation, i.e., whether he/she in accordance with the causal foreordination sequences of events pre-calculates something correctly or wrong.

The fact is, that errors are inevitable in the world of thought, feeling and deed of the human beings, consequently therefrom in all outcoming effects in regard to human machinations of any kind errors must creep in. Thus one day errors arise, which simply must occur, because the human being is imperfect in his/her thoughts, ideas, feelings and deeds and in dire need of learning and can only learn and evolve by committing errors. Such errors arise however not by 'chance', but rather - like throughout the entire universe with all situations, occurrences and happenings, etc. - from out of the law-principle of the cause, causal foreordination and effect. Determining of errors, which are committed, i.e., brought about by human beings, are always the cause and the therefrom arising causal-foreordination-based sequence of events and occurrence, which are effective and determining, up to the final causal foreordination, which as a causal foreordination collection then creates the effect. Thus is pre-given in every individual case a developing or developed effect of a causal foreordination, which is built up from a distinct series of caus-

standenen Wirkung eine Fügung vorgegeben, die auf einer bestimmten Reihe von Fügungsmomenten aufgebaut ist, die aus einer alles bestimmenden Ursache hervorgeht. Das beruht auf einem gesamtuniversellen, unumstösslichen und unbestechlichen Gesetz, das gnadenlos aus einer Ursache ihr entsprechende aneinanderreihende Fügungsmomente schafft sowie letztlich eine Sammelfügung und eine daraus resultierende, bestimmte Wirkung.

al foreordination moments, which come forth from an all determining cause. That is based on an entirely universal, uncontrovertible and unbribable law, which mercilessly from a cause creates its corresponding strung together causal foreordination moments as well as ultimately a causal foreordination collection and a therefrom resulting, distinct effect.